

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch Johann Peter Rottlers.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 21.09.1795-18.12.1795

18. November 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187038)

41
Iusticia acaulis stehend in der ganzen May *Iusticia acaulis*.
pfl., der 4. Monat hin sich erstreckt,
wie wir Erisiwele annehmen, so wie in
unsern ziemlich beschriebenen Aufzeichnungen
das Willkür blieben. In der ihm nach
folgenden, die voll *Holcus saccharatus* n. *Holcus saccharatus*.
spicatus waren, stehend die *Cleome felina* — *spicata*.
ganzlich. *Cleome felina*.

Gegen 4 das Marguillpfl. angedeutet
wie wir uns unsern Anz. In unsern
Plänen Gaze nach Osten lag der 2. d.
des Raddiapadti Pälaiakären. In der
erst gemachten Allen ging nun unser
May pfl., die wir andern nach an unsern
Gaze vorbrachten, an der den 2. d.
Köwilpadti liegt, die wir gegen halb 7
des Abends annehmen, so wie wir
Macht blieben. Das Aufgehende hat wir
die Jagde nicht gesehen, lag an n. auf
dem felsen; wir sahen nur abir gewöhnlich
mit der schlagenden Vollen zuhinder zu
gehen, da wir uns vor uns die beyden schon
eingekommen hatten. Unten auf dem feld
schien uns ein Quell Wasser in der Erde, das
nicht geringe Wärme hatte.

d. 18. des Noobr. Vorläufer wie um 6. d.

Morgens Köwilpadti. Die *Tatropa glauca* Vahl *Tatropa glauca*.

wird wieder hier herum in Mangan. In
 das Land kommen, und ich daumen, u.
 ich Mangel wird gegen Venezianer Land
 gebracht, in ist die Atalei Tam.

Um halb 11 Uhr kamen wir an ein Schiff.
 Ab, halb vingenhalland Angang, Ariant
 schawadi bey Orapacti.

Um 3 Uhr Nachmittags sahen wir
 unsern Anker nach Sattur fort, wogin wir
 nach einem Meile kamen. Bei der Lage
 jenseit das, fließt in dem Ort selbst
 ist ganz u. gar keine schickliche Anlagen,
 hat, wo Anker sich aufhalten können.
 Wir gingen daher wieder über den Fluss
 zu, das in der Nacht Augen so sehr wird,
 das wir nicht über solchen kommen kan,
 jetzt aber sehr klein war; u. gingen das
 Sattiram auf, so das Nabab abhandeln,
 u. wo wir einen angenehmen Aufenthalt
 das Nacht antraten.

d. 19 ten Noembr. Tobal wir schon Sattur
 verlassen hatten, stand wir das Land
 weil nicht angebaut u. bewohnt, als im
 Tag vorher. Das Mittags speisten u.
 ruhten wir auf dem schonen Feld.

Um 3 Uhr Nachmittags waren wir in
 Wiradupacti, vor dem wieder ein Bergfließ,